

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Tagesordnung

- I. Begrüßung, Plakettenverleihung
 - Christine Lichtenauer, Tourismusverband München-Oberbayern
 - Klaus Stöttner, CSU Rosenheim, MdL
- II. Dr. Robert Trasser: „Label oder Marke“
- III. Gemeinsames Foto
- IV. Brigitte Hainzer: Rückblick und Ausblick
- V. Abstimmungen
- VI. Terminbekanntgabe Mitgliederversammlung 2009



- Frau Dita Jensen, Haus Rufinus am Kloster Seeon, Seeon
- Frau Marianne Kernbichler, Brucknerbauer, Bad Reichenhall
- Frau Lieselotte Kocher, Gästehaus Kocher, St. Martin am Tennengebirge
- Frau Karolina Meißauer, Haus Kampenblick, Bad Wiessee
- Frau Beatrix Nebl, Gästehaus Zum Sommerfrischler, Seehausen
- Frau Hildegard Pöschl, Ferienwohnungen Pöschl, Grabenstätt
- Herr Leonhard Rettenbacher, Pension Rettenbacher, Rußbach
- Frau Traudi Seehuber, Fürberger Hof, Anger-Aufham
- Frau Gabriele Springl, Gästehaus und Ferienwohnungen Eggerlehen, Schönau am Königssee
- Frau Irmi Wallner, Gästehaus Thomafischer, Chieming
- Herr Heinz Wallner, GzP Oberwirt, Chieming
- Frau Elisabeth Webersberger, Birkenhof, Bad Endorf
- Frau Marion Wolf, Landgasthof Flairhotel Bayerischer Hof, Oberaudorf
- Herr Christian Zauner, Hotel Quellenhof, Bad Wiessee

■ II. Dr. Robert Trasser: „Label oder Marke“

In einem Vortrag zum Thema „Label oder Marke“ erläutert Dr. Robert Trasser von der Trasser Markenberatung die Prinzipien der Markenbildung und –führung. Einzelheiten sind den Präsentationsunterlagen zu entnehmen.

■ III. Gemeinsames Foto

■ IV. Brigitte Hainzer: Rückblick und Ausblick

Die Projektmanagerin Brigitte Hainzer dankt den Anwesenden für Ihr Kommen und die während des Jahres eingegangene Anregungen und fordert diese zu weiterem Feedback auf.

Frau Hainzer gibt einen Rückblick auf das Interreg IIIA-Projekt „Qualitätsoffensive Alpine Gastlichkeit“ sowie einen Ausblick auf das Interreg IV-Projekt „Innovationsnetzwerk für Alpine Angebotsentwicklung“. Einzelheiten sind den Präsentationsunterlagen zu entnehmen.

Ergänzend ging Frau Hainzer auf die folgenden Themen ein:



Gefördert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IV

eine
Anfrage in die Anfragemaske ein, die automatisch direkt an den jeweiligen Betrieb geschickt wird. Hier ist für den Betrieb ersichtlich, dass er eine Anfrage über die Alpinen Gastgeber erhält.

3. Buchung über das jeweilige Reservierungssystem

Klickt der Gast auf den Buchungs- oder Verfügbarkeitslink, über den der Betrieb mit dem jeweils genutzten Reservierungssystem verlinkt ist, läuft ab diesem Zeitpunkt die Buchung/Anfrage über das Reservierungssystem. Für den Betrieb ist nicht ersichtlich, dass die Buchung über die Alpinen Gastgeber erfolgt. Dieses System birgt für die Betriebe den Vorteil, dass die Kontingente des Reservierungssystems angezeigt werden und nicht erneut eingepflegt werden müssen.

4. Allgemeine Anfragen

Über den Menüpunkt „Anfrage“ auf www.alpine-gastgeber.com sowie über Online-Kampagnen im Rahmen der Marketingaktivitäten gehen allgemeine Anfragen, bei denen der Gast verschiedene Kriterien angeben kann, ein. Diese werden von der Geschäftsstelle der Alpinen Gastgeber nach einem roulierenden System an maximal 10 passende Betriebe weitergeleitet.

Eine Alternative zu dieser manuellen Weiterleitung der Anfragen wäre die Einrichtung eines „Anfrageassistenten“, d.h. die Anfragen werden in einen Pool geleitet, auf den die Gastgeber Zugriff erhalten und sog. „Ticktes“ ziehen, um eine Anfrage beantworten zu können. Die Einrichtung dieses Assistenten würde sich auf mehrere tausend Euro belaufen, die Geschäftsstelle holt derzeit Angebote ein.

Die Geschäftsstelle steht den Gastgebern für Anregungen und Fragen zu diesem System gerne zur Verfügung.

Seitenaufrufe

Die Geschäftsstelle der Alpinen Gastgeber lässt derzeit die Seitenaufrufe der einzelnen Mitgliedereinträge auf www.alpine-gastgeber.com auswerten. Für diese Auswertung müssen bei jedem Betrieb verschiedene Links manuell addiert werden. In etwa 2 bis 3 Wochen können die Ergebnisse den Betrieben zugeschickt werden.

Eine allgemeine Übersicht über die Seitenaufrufe zeigt, dass an zweiter Stelle aller aufgerufenen Unterseiten die Einträge der einzelnen Betriebe stehen.

Suchmaschinenoptimierung

Frau Hainzer weist darauf hin, dass die Mitgliedsbetriebe der Alpinen Gastgeber auf www.alpine-gastgeber.com verlinken sollten, um ein höheres Ranking bei den Suchmaschinen zu bewirken. Die Geschäftsstelle sendet hierfür gerne einen Beispiellink zu.

Durch Suchmaschinenoptimierung erscheint www.alpine-gastgeber.com bei Google unter den



In Zukunft können sich die Betriebe bei den Marketingaktivitäten der Alpinen Gastgeber für einen kleinen Beitrag „einkaufen“. So können die Mitglieder gezielt die jeweils interessantesten Märkte auswählen und sich an entsprechenden Aktionen beteiligen.

Giveaways

Frau Hainzer appelliert an die Gastgeber, im Sinne des weiteren Markenaufbaus ihre Mitgliedschaft bei den Alpinen Gastgebern nach außen hin zu zeigen, beispielsweise mit Aufklebern und Fahnen. Diese können jederzeit zum Selbstkostenpreis bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Auch auf die Wichtigkeit, den gemeinsamen Katalog im Betrieb auszulegen, weist Frau Hainzer hin.

Vermieterakademie

Die Seminare der Vermieterakademie werden in Zukunft von der Geschäftsstelle der Alpinen Gastgeber organisiert. Die nächsten Seminare finden im Herbst 2008 statt. Angeboten werden dann die zehn Basisseminare sowie neue Seminare im Rahmen des Interreg IV-Projekts.

Bilanz

Zu Beginn der Versammlung wurden den Teilnehmern Ausdrucke der Bilanzen 2006 und 2007 sowie der Haushalt 2008 ausgehändigt. Nun stellt der Steuerberater der Alpinen Gastgeber, Dr. Klaus Rubatscher, die Bilanz des Vereins vor. Einzelheiten sind der Präsentation zu entnehmen.

Budget

Frau Hainzer erläutert den Haushaltsplan 2008 und stellt die Maßnahmen des Interreg IV-Projekts mit einem Gesamtbudget von 2,974 Millionen Euro vor.

V. Abstimmungen

Prüfung des Rechnungsabschlusses



Gefördert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IV

Frau Hainzer gibt einen Überblick über die momentane Staffelung der Mitgliedsbeiträge und die Leistungen, die dafür geboten werden.

Auf der Mitgliederversammlung in Alpbach am 29.11.2007 wurde eine alternative Staffelung der Mitgliedsbeiträge angeregt. Frau Hainzer stellt ein System vor, das im Vorfeld der Versammlung von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern, der Geschäftsstelle und dem Vorstand ausgearbeitet wurde:

Grundbeitrag: € 100,-
Bettenbeitrag: € 15,-/festes Bett
Mindestbeitrag: € 250,-
Maximalbeitrag: € 600,-
Jeweils zzgl. 20% Umsatzsteuer

Beitragsgebühr für neue Betriebe ab 2009: € 150,-
Summe der Einnahmen bei 550 Betrieben: € 202.000,-

Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Aufforderung, den Mitgliedsbeitrag für kleinere Betriebe zu senken
 - Herr Seufert: Förderstellen haben Ihren Zuschuss erhöht und fordern nun ihrerseits mehr Gegenleistung von Seiten der Betriebe. Das Geld aus den Mitgliedsbeiträgen fließt 1:1 in Maßnahmen.
 - Auch Kleinstvermieter erhalten die gleichen Leistungen wie größere Betriebe, unabhängig von der Bettenanzahl.
- Sind die Seminare weiter verpflichtend und im Beitrag enthalten?
 - Sowohl die bisherigen als auch die neuen Seminare werden im Mitgliedsbeitrag enthalten sein. Außer dem Kauf von Giveaways und der Beteiligung an besonderen Marketingmaßnahmen entstehen den Mitgliedern keine weiteren Kosten über den Mitgliedsbeitrag hinaus.
- Wird es 2011 mit dem Ende der neuen Förderperiode eine weitere Steigerung geben?
 - Dies steht noch nicht fest, der Vorschlag betrifft nur den Beitrag für das Jahr 2009.
- Konzentriert sich die Werbung vorrangig auf Tirol?
 - Definitiv nicht, hier besteht ein ausgewogenes Verhältnis.
- Von den Gebietsgemeinschaften wird zu wenig auf die Alpinen Gastgeber hingewiesen



Gastgeber profitieren vom Austausch untereinander und den gegenseitigen Denkanstößen, dies kann nicht in Buchungszahlen gemessen werden, Alpine Gastgeber sind mehr als eine Buchungsplattform.

- In näherer Zukunft wird keine Buchung mehr ohne Provisionszahlung entstehen.
 - Keine andere Kooperation ist so günstig.
 - Hinweis auf die geleistete Aufbauarbeit, die bereits zweite Auflage des Gastgeberverzeichnis und den Preis, den Orte und Gebietsgemeinschaften für Anzeigen in Ihren Verzeichnissen berechnen. Alpine Gastgeber stellen eine Infrastruktur zum Generieren von Buchungen zur Verfügung, was der Gastgeber daraus macht, ist letztendlich vom einzelnen abhängig.
 - Aus den Alpenen Gastgebern heraus wurden Initiativen wie die Naturgastgeber in Grainau gegründet.
- Der Beitrag schreckt potentielle neue Mitglieder ab, deshalb Vorschlag, Minimum und Maximum zu senken und die Beitrittsgebühr in den nächsten zwei Jahren schrittweise zu erhöhen.

Insgesamt haben 20 Mitgliedsbetriebe 6 Betten oder weniger. Bis zu dieser Grenze ist der Mindestbeitrag relevant, dies beläuft sich in Summe auf einen Betrag von etwa 1.000,- Euro.

Der Vorsitzende Gregor Seufert macht einen Vorschlag zur Entlastung der kleineren Mitgliedsbetriebe:

- Senkung des jährlichen Mindestbeitrags auf 220,- Euro
- Beitrittsgebühr für Neueinsteiger beträgt 10,- €/Bett
Minimum 100,- Euro und Maximum 400,- Euro

Der Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht. Die Zustimmung erfolgt einstimmig mit acht Enthaltungen.

■ VI. Terminbekanntgabe Mitgliederversammlung 2009

09.06.2009 im SalzburgerLand

Susanne Knogl
12.06.2008



Gefördert von der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG IV